

Hochwasser nach Dauerregen

Anfang Juni

Schwere, über mehrere Tage andauernde, Regenfälle haben Anfang Juni im Stadtgebiet von Liezen für Hochwasser und Überflutungen gesorgt und damit zu zahlreichen Einsätzen geführt.

Gefahr bestand im Stadtzentrum vor allem bei der Häusern nahe des Pyhrnbaches. Aber auch in den Ennswiesen im Süden der Stadt und im Reithal kam es zu größeren Überflutungen.

Im Ortsteil Pyhrn mussten einige Verklausungen beseitigt werden, um den ausreichenden

Abfluss von Gerinnen und Bächen zu gewährleisten. Mit Sandsäcken und Schalungstafeln wurden an gefährdeten Stellen Hochwasserbarrieren errichtet.

Alle Liezener Feuerwehren waren rund um die Uhr mit allen zur Verfügung stehenden Freiwilligen in Einsatzbereitschaft.



Auch die Enns trat aufgrund des anhaltenden Regens über ihre Ufer und überflutete im Süden der Stadt einen Teil des Freigeländes der Hundeschule Ennstal.



Am Vormittag des 2. Juni musste aus Sicherheitsgründen ein Straßenabschnitt entlang der Bachzeile kurzfristig für den Verkehr gesperrt werden.



Diese Bilder ähneln stark jenen vom August des Jahres 2002. Zum Glück waren die Ausmaße dieses Mal nicht so dramatisch wie beim Jahrhunderthochwasser vor elf Jahren.



Die Feuerwehr Liezen-Stadt und Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes errichteten bei einem Wohnhaus am Pyhrnbachufer einen Hochwasserschutz.



Wie schon vor elf Jahren wurden zum Schaden der betroffenen Landwirte auch die Wiesenflächen im Ortsteil Reithal wieder großflächig überflutet.